

# Rutter-Messe als Bravourleistung

Von unserem Mitarbeiter  
Klaus Roß

**BENSHEIM.** Für das von Hans Jochen Braunstein geleitete vierte Konzert der Musiktage hatten sich sein Chor ars musica und die eigens gegründete Auswahlformation „Junger Chor AKG Bensheim“ zu einer außergewöhnlichen Kooperation zusammengefunden. Anlass war das Hauptwerk des Abends: John Rutters „Mass of the Children“ verlangt nämlich neben dem traditionellen Erwachsenenchor einen möglichst ebenso stattlich besetzten Kinderchor als gleichwertigen Protagonisten. Reizvoll ergänzt wurde diese gut halbstündige Komposition, durch ein charmantes kleineres Rutter-Werk und zwei atmosphärisch bestens passende Mendelssohn-Raritäten. Orchesterpartner der über 100-köpfigen Chorgemeinschaft war die bewährte Kammerphilharmonie Weinheim (Konzertmeisterin: Aniko Soltesz-Schaden). Die Soli in Rutters Messe und Mendelssohns Psalmvertonung „Nicht unsern Namen, Herr“ übernahmen Veronika Wiedekind (Sopran) und Martin Risch (Bariton).

## Erfrischender Auftakt

Mit Mendelssohns wenig bekannter „Trompeten-Ouvertüre“ C-Dur opus 101 lieferten der passioniert antreibende Dirigent und das entsprechend agil auftretende Orchester einen wahrhaft erfrischenden Auftakt. Braunsteins wunderbar schwungvolle Gangart traf genau den feurigen Geist dieses 1826 geschriebenen Jugendwerkes, dessen charakteristisch energiegeladene Fugato-Passagen wohl nicht zufällig

an Mozarts Zauberflöten-Ouvertüre erinnerten. Perfekt eingeschworen auf den lebhaften Mendelssohn-Stil seines Leiters zeigte sich auch der durch etliche junge Neuzugänge bereicherte Chor ars musica. Die sehr klar und konzentriert gesungenen Rahmensätze der unüberhörbar am Vorbild Bach geschulten Psalmkantate opus 31 (in der deutschen Fassung von 1835) boten dafür aussagekräftige Beispiele.

Veronika Wiedekinds souveräne Sopransoli hinterließen insgesamt stärkere Eindrücke als die Baritonbeiträge von Martin Risch, dem man bei aller stimmtechnischen Solidität doch etwas mehr lyrische Emphase gewünscht hätte. Ein Sonderlob gebührte einmal mehr der famos dis-

ponierten Bläserfraktion der Weinheimer Kammerphilharmonie.

Das fast 50-köpfige Schülerensemble „Junger Chor AKG Bensheim“ wurde speziell für dieses Konzert aus Mädchen des Jugendchores und Mitgliedern der jüngeren Chöre zusammengestellt und vom erfahrenen Duo Sabine Wulf/Manfred Hein gewohnt akribisch vorbereitet. Wie sehr sich die Arbeit mit der neuen Nachwuchsformation gelohnt hat, machte in der Bensheimer Stadtkirche Sankt Georg schon die erquickend rein und beseelt klingende Wiedergabe der 1998 für das Clare College Cambridge entstandenen Rutter-Miniatur „A Clare Benedictio“ deutlich (Leitung hier: Manfred Hein).



Der Chor ars musica und der „Junger Chor AKG Bensheim“ intonierten beim vierten Konzert der Bensheimer Musiktage in St. Georg John Rutters „Mass of the Children“. Orchesterpartner war die Kammerphilharmonie Weinheim. BILD: THOMAS NEU

Rutters „Mass of the Children“ (2003) zählt mit ihrer gewandten Verschmelzung unterschiedlichster Stilelemente und Ausdruckssphären fraglos zu den individuellsten und attraktivsten neueren Stücken der Gattung. Erwachsenen-plus-Kinderchor, originaler lateinischer Text plus alte englische Poesie, klassisch strukturierte Form plus beinahe popmusikalisch eingängige Inhalte: Der 1945 geborene Londoner Komponist erweist sich gerade in diesem repräsentativen Großwerk als ebenso universal wie undogmatisch schaffender Meister seines Metiers.

## Rundum bewegend

Hans Jochen Braunstein und seiner gewaltigen Musiktage-Crew glückte eine rundum bewegende Rutter-Interpretation, die an melodischer Kraft und klanglicher Fülle nichts zu wünschen übrig ließ. Höhepunkte waren natürlich vor allem die blitzsauberen Kinderchor-Auftritte im Kyrie-Anfangsteil „Awake my soul“, im Agnus Dei-Abschnitt „Little lamb“ und erst recht im kaum inniger vorstellbaren Benedictus-Idyll. Verblüffend gut ausbalanciert wirkten die von beiden Vokalensembles gemeinsam vorgetragenen Chorpässagen – obenan das fast elysisch ausklingende „Dona nobis pacem“. Veronika Wiedekinds Sopransolo „Christ, be my guide today“ war einer der schönsten lyrischen Farbtupfer der auch orchestral uneingeschränkt überzeugenden Aufführung. Nach enthusiastischem Beifall in der voll besetzten Bensheimer Stadtkirche folgte mit Rutters Ohrwurm „The Lord bless you“ von 1981 sogar noch eine krönende Überraschungszugabe.

retuge Angenehmenheit ein, bei der die Materialien der Kunstwerke des „Block Beuys“ im Mittelpunkt stehen. Über diese „restauratorische Herausforderung“ heißt es in der Einladung:

„Aus Fett, Wachs und Schokolade bestehen nicht nur Alltagsmaterialien und Genussmittel, sondern auch Kunstobjekte. Auch im Hessischen Landesmuseum Darmstadt können Besucher solche Objekte, die der Künstler Joseph Beuys ab den Fünfzigerjahren angefertigt hat, im „Block Beuys“ entdecken. Bei der Führung durch die Diplomrestauratorin Gesine Betz erfahren die Teilnehmer der Führung Näheres über die von Beuys verwendeten Materialien, ihre Herstellungsprozesse und Alterungseigenschaften. Zudem wird auf die Möglichkeiten und Grenzen der Konservierung und Restaurierung eingegangen.“

Unser Bild zeigt eine Detailaufnahme des Objektes mit dem Titel „Zwei Fräulein mit leuchtendem Brot“ von Beuys, entstanden im Jahre 1966. red/BILD: WOLFGANG FUHRMANNEK

## THEATER + KONZERTE

**Parktheater Bensheim:** „Honig im Kopf“, Tragikomödie, 20 Uhr.

**Comedyhall Darmstadt:** „Himmel, Arsch und Zwirn“, komödiantisches Puppen- und Menschentheater mit dem Kikeriki-Theater, 20.30 Uhr (ausverkauft).

**Nachtleben Frankfurt:** Drawing Circles, Alternative Rock, 21 Uhr.

**Kongresshaus Stadthalle Heidelberg:** 3. Philharmonisches Konzert mit dem Philharmonischen Orchester, Chören und Solisten, Leitung: Elias Grandy, Werke von Verdi, 20 Uhr, 19.15 Uhr Einführung.

**Theater und Orchester Heidelberg:** Alter Saal: „Woyzeck“, von Georg Büchner, 19.30-20.45 Uhr, 18.45 Uhr Einführung.